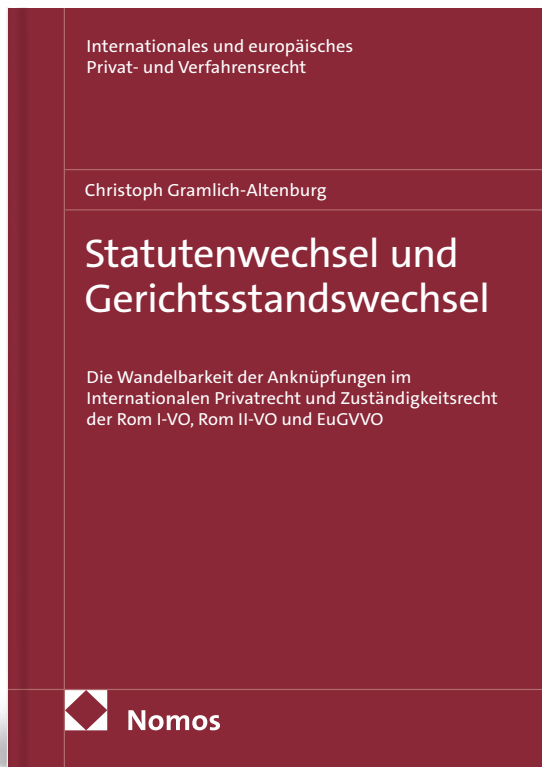




Statutenwechsel und Gerichtsstandswechsel

Die Wandelbarkeit der Anknüpfungen im Internationalen Privatrecht und Zuständigkeitsrecht der Rom I-VO, Rom II-VO und EuGVVO

Von Dr. Christoph Gramlich-Altenburg

2026, 738 S., geb., 259,- €

ISBN 978-3-7560-3919-7

E-Book 978-3-7489-6943-3

(Internationales und europäisches Privat- und Verfahrensrecht, Bd. 46)



Wie reagiert das europäische Privat- und Zuständigkeitsrecht auf veränderte Umstände? Diese Arbeit zeigt, dass Aufenthalts- oder Wohnsitzwechsel, Vertragsänderung, oder Schadensverlagerung die Statute und Gerichtsstände der Rom I-, II- und EuGVVO verschieben können – häufiger als bisher angenommen. Derartige Verschiebungen bezeichnet man als „Statutenwechsel“ und „Gerichtsstandswechsel“. Sie setzen wandelbare Anknüpf-

fungen der Kollisions- und Zuständigkeitsnormen voraus. Diese Fragen wurden im Rahmen des Europäischen Privatrechts der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse bislang nur ansatzweise und fragmentiert untersucht, obwohl zahlreiche Konstellationen denkbar sind und bereits in der Rechtsprechung thematisiert wurden.

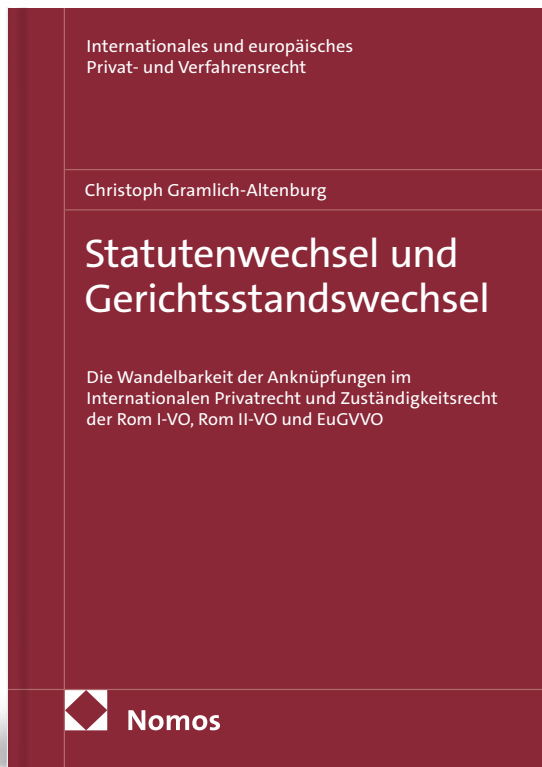
Digital verfügbar auf [inlibra.com](https://www.inlibra.com)

Bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter [nomos-shop.de](https://www.nomos-shop.de) | Kundenservice +49 7221 2104-222 | service@nomos.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos



Statutenwechsel und Gerichtsstandswechsel

Die Wandelbarkeit der Anknüpfungen im Internationalen Privatrecht und Zuständigkeitsrecht der Rom I-VO, Rom II-VO und EuGVVO

By Dr. Christoph Gramlich-Altenburg

2026, 738 pp., hc., € 259.00

ISBN 978-3-7560-3919-7

E-Book 978-3-7489-6943-3

(Internationales und europäisches Privat- und Verfahrensrecht, vol. 46)

In German



How does European private international law respond to changed circumstances? This work shows that changes of residence or domicile, contract amendments, or shifts in damages can alter the applicable law and jurisdiction of the Rome I, II, and Brussels Ibis Regulation — more often than previously assumed. Such shifts are referred to as “conflicts mobiles”. They require changeable

connecting elements in the conflict-of-law and jurisdiction rules. These issues have so far only been examined in a rudimentary and fragmented manner in the context of European Private International Law of contractual and non-contractual obligations, even though numerous constellations are possible and have already been addressed in case law.

Available digitally at [inlibra.com](https://www.inlibra.com)

Available in bookstores or free of shipping costs at [nomos-shop.de](https://www.nomos-shop.de) | Customer Service +49 7221 2104-222 | service@nomos.de

All prices include VAT



Nomos